

JAHRESMITTEILUNGEN

VEREIN FÜR

2011

HÖHLENKUNDE EBENSEE



Liebe Vereinsmitglieder!

Für die Ebenseer Höhlenforscher geht ein bewegtes Jahr zu Ende. Wir möchten euch deshalb in dieser kurzen Broschüre über die wichtigsten Neuigkeiten des abgelaufenen Vereinsjahres informieren und gleichzeitig auch auf das Angebot einer neuen Freizeitunfallversicherung hinweisen, das ab 2012 für alle Mitglieder mit einem Aufpreis von lediglich 5 EUR zur Verfügung steht.

E-Mail-Versand

Jeder Postversand an die ca. 350 Höhlenvereinsmitglieder ist mit erheblichen Kosten verbunden. Bitte helft uns diese Gebühren zu verringern und gebt, falls vorhanden, eure E-Mail-Adressen an Obmann Dietmar Kuffner (dietmar.kuffner@aon.at) oder Christian Schasching (schasching@gmx.at) bekannt.



Sinterleiste mit Unterwasser-Bildungen in der Sinteroullkanhale. Foto: W. Haupt

Neue Freizeitunfall- und Bergekostenversicherung um nur 5 Euro

Ab 2012 kann jedes Mitglied um einen Aufpreis von 5 EUR zum normalen Mitgliedsbeitrag von 10 EUR eine Freizeitunfall- und Bergekostenversicherung beziehen. Die Versicherung wird bereits seit 10 Jahren vom Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) angeboten, der diesbezüglich einen Vertrag mit der Allianz-Versicherung abgeschlossen hat. Bisher wurden alle eingereichten Schadensmeldungen von der Versicherung ausbezahlt.

Der Versicherungsschutz gilt nicht nur für Bergunfälle (auch Schi- oder Snowboardsportarten), sondern für sämtliche Freizeitunfälle, mit Ausnahme von Unfällen im Wohnbereich und im Haushalt in Österreich. Nicht versichert sind Unfälle bei der Ausübung von Luftsportarten sowie KFZ-Unfälle. Als versichert gelten jedoch Unfälle bei der Benützung von Verkehrsmitteln (auch Privat-

KFZ) im Zuge von Fahrten zu den satzungsgemäßen Vereinstätigkeiten. Die Versicherung gilt auf der ganzen Erde.

Die Versicherungssumme gilt gemeinsam für Bergungs- und Rückholkosten. Der Versicherungsschutz gilt subsidiär (eine Leistung erfolgt erst, wenn kein anderer Versicherungsschutz besteht) zu etwaig bestehenden Versicherungen (auch Kreditkartenversicherungen).

Die Versicherungssummen betragen:

Unfallkosten: 18.168,21 €

Dauernde Invalidität: 18.168,21 € (bei 100% Inv.)

Todesfall: 1.816,82 €

Für weitere Auskünfte bitten wir sich bei Dietmar Kuffner (07618-7118; dietmar.kuffner@aon.at) oder Christian Schasching (0650-5966499, schasching@gmx.at) zu melden.

Die **Anmeldung** erfolgt völlig formlos: Mit Erlagschein einfach € 15.- einzahlen, bei E-Banking unter Verwendungszweck „Mitgliedsbeitrag 2012 mit Versicherung“ angeben und ebenfalls € 15.- überweisen.

Neue Vereinsausweise

Der Verband Österreichischer Höhlenforscher (VÖH), von dem wir auch die bisherigen Ausweise bezogen haben, stellt die Größe auf das zeitgemäßere Scheckkartenformat um. Die wasserabweisenden Ausweise werden jedes Jahr neu verschickt und gelten jeweils bis zum Jänner des Folgejahres.

Der neue Ausweis berechtigt zur Inanspruchnahme des Hüttengegenrechts auf allen österreichischen Schutzhütten. Alle Höhlenvereinsmitglieder erhalten ohne weitere Formalitäten auf den Hütten des Alpenvereins, der Naturfreunde, des Österreichischen Touristenklubs und der Bergsteigervereinigung die gleiche Nächtigungsermäßigung wie die Mitglieder der anderen alpinen Vereine.

Neuer Vereinsvorstand

Im Rahmen der letzten Generalversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Das Team um Gerhard Zeppetbauer, der alleine 25 Jahre als Obmann, knapp 15 Jahre als Hüttenwirt und 8 Jahre als Schriftführer des Vereins war, übergab einer jüngeren Generation von Höhlenforschern die Leitung des Vereins. Dietmar Kuffner, bereits seit 30 Jahren engagiert, übernahm als neuer Obmann die Agenden seines Vorgängers. Als Anerkennung für die jahrzehntelange Arbeit im Verein wurde Gerhard Zeppetbauer (bislang Obmann), Walter Hubmer (bislang Kassier), Walter Gaigg (bislang Zeugwart-Stv.) und Augustinus



Der neue Vereinsvorstand v.l.: Gerald Loidl (Wegwart, Hüttenwirt), Anneliese Loidl (Kassier-Stv.), Johannes Mattes (Obmann-Stv.), Josef Spiesberger (Beirat), Gerhard Zeppetzauer (Ehrenobmann), Christian Hutterer (Schriftführer-Stv.), Dietmar Kuffner (Obmann), Christian Roither (Beirat), Christian Schasching (Kassier), Peter Räuschl (Beirat), Harald Moser (Schriftführer). Foto: R. Hömandinger

Spiesberger (bisläng Wegwart-Stv.) die Goldene Fledermaus, die höchste Auszeichnung des Vereins, überreicht. Martin Lipp (weiterhin Beirat) wurde mit der



v.l.: G. Zeppetzauer, G. Grabner, E. Hofinger, S. Swoboda, K. Neubacher. Foto: R. Hörmandinger

Silbernen Fledermaus ausgezeichnet. Des Weiteren wurde Gerhard Zeppetzauer zum Ehrenobmann auf Lebenszeit ernannt. Weitere Ehrungen erhielten Siegfried Swoboda für seine 40-jährige Mitgliedschaft und Anton Daxner, Walter Deixler, Gerald Grabner, Josef Gruber, Ing. Emil Hofinger, Kyung Hye Kuffner, Bgm. Herwart Loidl, Karl Neuba-

cher und Karl Spitzer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim Verein.

Der nunmehrige Obmann-Stellvertreter Johannes Mattes wurde im vergangenen Jahr zusätzlich zum Generalsekretär des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher (VÖH) in Wien gewählt, eine Funktion, die bis vor 10 Jahren Günter Stummer, ebenfalls ein Ebenseer, ausübte. Des Weiteren ist Dietmar Kuffner für die Abwicklung der Schutzhüttensubvention und der Sportförderungsmittel im VÖH zuständig.

Gute Kontakte zum Verband und anderen höhlenkundlichen Vereinen in Österreich sind damit gewährleistet.

Ein Hüttenwirtehepaar verabschiedet sich

Nach mittlerweile 5 Jahren als Wirte der Gasselhütte verbrachten Gerald und Anneliese Loidl in dieser Funktion nun die letzte Saison auf der Schutzhütte. Mit etwas mehr als 1800 Besuchern für 2011 können wir nach dem Einbruch der Besucherzahlen im letzten Jahr wieder auf ein ausgeglichenes Saisonergebnis zurückblicken.

Der Vereinsvorstand bedankt sich bei Gerald und Anneliese Loidl für ihr jahrelanges Engagement – auch als Wegwarte und Kassier-Stv. des Höhlenvereins – und wünscht Ihnen alles Gute und viel Erholung für die bereits geplanten und zukünftigen (Rad-)Reisen in den Süden Europas.

Bau einer Abwasserentsorgung für die Gasselhütte



Sepp und Christian Hutterer beim Bohren der Sprenglöcher. Foto: D. Kuffner

Nach einigen Vorarbeiten wurde heuer mit dem Bau einer umweltfreundlichen Biokläranlage für die Schutzhütte begonnen. Trotz der Förderung seitens des Landes bedeutet das Projekt eine erhebliche finanzielle Belastung für den Verein. Die dafür notwendige Grube hat eine Größe von 4x7 Meter und ist 80cm tief. Sie wurde mit Schaufeln, Krampen und dem mehrmaligen Einsatz von Sprengmitteln ausgehoben. Der Schotter für den Filterkörper und die notwendigen Schächte und Installationsmaterialien werden im kommenden Jahr per Hubschrauber hinaufgeflogen.

Es ist geplant, das Projekt kommenden Sommer endgültig fertigstellen zu können.

Vereinsbus angekauft

Da im vergangenen Jahr kein Transportunternehmen bereit war, den Busverkehr zur Höhle zu übernehmen, haben wir beschlossen, die Sache selber in die Hand zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde der alte, zum Verkauf stehende VW-Bus der Bergrettung angekauft. Damit können wir in der kommenden Saison wieder eine Busverbindung zur Höhle anbieten.

Forschungstouren in die Gassel-Tropfsteinhöhle

Die erfolgreichen Forschungen in der Gassel-Tropfsteinhöhle wurden auch dieses Jahr wieder mit Erfolg weitergeführt, sodass die Höhle mit Ende November eine Länge von genau 4404m und einen max. Höhenunterschied von 146m aufweist. Den Höhepunkt der Forschungstouren bildete die Erkundung einer 30m hohen Kluft im 2006 neu entdeckten „Nord-Territorium“.



Helmut Moor bei einer Fototour in die Sintervulkanhalle, Foto: W. Haupt

Die „Tasmanier-Kluft“, der zugleich auch bisher höchstgelegene Höhlenteil, mündet in einen auf eine Tiefe von 100m geschätzten, unbekanntem Schacht, der bisher nur auf einer Länge von 60m befahren wurde. Auch mit verschiedenen in- und ausländischen wissenschaftlichen Instituten wurde zusammengearbeitet. Das Sinterdatierungsprojekt der Universität Innsbruck wurde weitergeführt, ebenso arbeitete der Verein mit dem Institut für Pflanzenbiologie der Universität Zürich zusammen, deren Mitarbeiter Wasserproben aus den neu bekannten Teilen der Höhle entnahmen.

Auch die Weganlagen im Forschungsteil der Höhle wurden weiter ausgebaut. So



Die Mikrobiologin Tanja Shabarova bei der Entnahme von Wasserproben aus der Sintervulkanhalle, Foto: W. Haupt

wurde etwa die bereits 30 Jahre alte Querung über den Pergarschacht vollkommen erneuert und mit einem Stahlseil ausgerüstet. Weiters wurden die Schächte im „Neuen Teil“ der Höhle mit insgesamt 56 Laufmetern Eisenleitern ausgebaut. Während einer Forschungstour Mitte November wurde an der Querung des Allerseelenschachtes weiter gebaut. Bei den anschließenden Forschungen in der Tasmanierkluft konnten wieder 163m Neuland entdeckt werden.

Mitarbeiter gesucht

Für die kommende Saison haben wir für die Gasselhütte noch keinen Hüttenwirt gefunden. Es laufen zwar Gespräche mit einigen Interessenten, doch keiner davon hat noch definitiv zugesagt. Falls sich bis zum Frühjahr nicht doch noch jemand findet, der diese Aufgabe übernimmt, wird die Hütte mit wechselnden Hüttenbetreuern geführt, so wie man das von der Sonnsteinhütte her kennt. Falls jemand an dieser Tätigkeit, oder auch an anderen Aufgaben im Umfeld der Gasselhöhle, wie Höhlenführen, Wegbetreuen, Busfahren (B-Führerschein) oder allfälliges handwerkliches Arbeiten interessiert sein sollte, bitten wir um Rückmeldung. Wir freuen uns über jede Beteiligung.

Instandsetzung des Wanderwegs im Karbortal

Im Juli 2010 hatte ein Unwetter schwere Schäden am Wanderweg durch das Karbortal verursacht. Der völlig aus dem Ufer getretene Bach hatte mehrere, teils mit Betonfundamenten versehene Brücken aus den Verankerungen gerissen



Besonders die Brücken im Unteren Karbortalgraben wurden durch das Unwetter in Mitleidenschaft gezogen. Die Wegwarte Gerald und Anneliese Loidl bei den Aufräumungsarbeiten. Foto: D. Kuffner

und talauswärts gespült. Der in der vergangenen Saison notdürftig wiederhergestellte Wanderweg wurde mittlerweile mit neu gebauten Brücken versehen und bis zum ersten Öffnungstag der Schauhöhle am 30. April 2011 wieder vollständig instand gesetzt.

Für den Vereinsvorstand,
Dietmar Kuffner, Johannes Mattes